



WERNIGERÖDER GESCHICHTS- UND HEIMATVEREIN E. V.
FÖRDERVEREIN DES HARZMUSEUMS WERNIGERODE

WERNIGERÖDER GESCHICHTS- UND HEIMATVEREIN E. V. KLINT 10 38855 WERNIGERODE

Bericht des Vereinsvorstandes über seine Tätigkeit seit der Mitgliederversammlung am 08.09.2021

1. Veranstaltungstätigkeit

Die Veranstaltungstätigkeit ist nach den pandemiebedingten Einschränkungen wieder angelaufen, wenn auch zögerlich. Der Verein verantwortete im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen:

- Vereinsveranstaltung am 06.11.2021: Wir besuchten bei guter Beteiligung die Gedenkstätte für das ehemalige Konzentrationslager Langenstein-Zwieberge. Dort herrschten extrem brutale Arbeits- und Lebensbedingungen, denen 1944/45 einschließlich der Evakuierungsmärsche im April 1945 über 7000 Menschen aus mehreren Ländern Europas zum Opfer fielen. Es war ein tief beeindruckender Rundgang über das ehemalige Lagergelände.
- Der Verein beteiligte sich mit einem Informationsstand am Tag der Vereine am 15. Mai 2022 im Wernigeröder Bürgerpark. Einen besonderen Akzent setzten 3 Damen der Stadtführergilde in ihren historischen Kostümen.
- Weitere Veranstaltungen sind nachfolgend bei den Berichten zu Arbeitsgruppentätigkeit benannt

2. Der Verein als „Dach“ und Förderer

In unserer Satzung steht „Förderverein des Harzmuseums“ und das steht auch so im Briefkopf unter unserem Vereinsnamen. Als solcher haben wir im Berichtszeitraum folgende Projekte übernommen bzw. Projekte unterstützt:

- Förderung der Schreibwerkstatt mit Unterstützung der Stadt in den Jahren 2021/2022
- Förderung der Sonderausstellung „Geschichten aus 900 Jahren“ (900 Jahre urkundliche Ersterwähnung Wernigerode), die von Oktober 2021 bis April 2022 im Harzmuseum zu sehen war. Über unseren Verein lief der wesentliche Teil der Finanzierung – insgesamt 9.500,00 €. Dafür erhielten wir Zuwendungen von der Stadtwerkstiftung, der Sparkassenstiftung, der Stadt und der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft mbH Wernigerode. Mit der im Rahmen der Ausstellung beschafften Bild- und Tontechnik wurde die Ausstattung des Harzmuseums dauerhaft verbessert. In Wernigerode existiert dank unserer Finanzierung nun eine qualitativ hochwertige Kopie der in Wolfenbüttel aufbewahrten Originalurkunde, in der Wernigerode erstmals erwähnt wird.

Der Verein stellt aber auch seine juristische Person und seine Strukturen zur Verfügung, damit Organisationen, die keine eigene Rechtspersönlichkeit sind, Verwaltungsaufwand erspart wird und Spenden angenommen und bestätigt werden können. Das hat sich in den vergangenen Jahren mehrfach bewährt. Im Berichtszeitraum gab es keine neuen Anfragen. Aus Restmitteln früherer Projekte konnten das Jubiläumsschützenfest in Benzingerode, das 333. und das Sommerlager der Jugendfeuerwehr Wernigerode finanziell unterstützt werden. Wir konnten im Berichtszeitraum mit einer uns zugedachten Spende die Harzbücherei unterstützen.

3. Arbeitsgruppentätigkeit

Der Verein hat einige Arbeitsgruppen, die in unterschiedlichem Maße aktiv waren. Deren Arbeit lief ebenfalls langsam wieder an. Zu nennen sind:

- Arbeitsgruppe Industriegeschichte

Diese Arbeitsgruppe unter Leitung von Herrn Rösicke beschränkt sich personell weitgehend auf dessen Tätigkeit und die seiner Frau. Zuverlässige Unterstützung fand er u.a. durch Herrn Tölzer oder die Fa. Ronnenberg. Die Stadt hilft bei Pflegearbeiten und mit Finanzen.

Der Naturkundlich-geologische Wanderweg Hasserode erfordert eine laufende Betreuung. An der Wasserkunst gab es 2022 einige Reparaturen infolge Ermüdungsbrüchen. Neu geschaffen wurde der Informationspunkt „500 Jahre Bergbaurevier Hasserode“ und am 31.08.2022 feierlich eingeweiht. Dieser Informationspunkt ersetzt den Informationspunkt am nahe gelegenen ehemaligen Schacht „Bergmannstrost“. Dessen Wiederherstellung nach der endgültigen Verwahrung des Schachtes war vom Waldeigentümer, Fürst Stolberg-Wernigerode untersagt worden. Aus diesem Grund mussten auch die dort ausgestellt gewesenen Bohrgeräte zum Bergbaumuseum Hüttenrode verlagert werden.

Herr Rösicke ist für sein unermüdliches Engagement besonders zu danken.

- Arbeitsgruppe Städtepartnerschaften

Die Arbeitsgruppe unter Leitung von Frau Grothe hat im vergangenen Jahr wenig beraten.

- Arbeitsgruppe Traditionelles Handwerk

Diese Arbeitsgruppe besteht nach dem Ausscheiden von Herrn Wittig nicht mehr.

- Förderkreis Mahn- und Gedenkstätte

Der Förderkreis unter Leitung von Herrn Hoffmann leidet unter den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der geringen Zahl Mitwirkender. Im Juli 2022 wurden endlich 2 Broschüren zur Geschichte der heutigen Gedenkstätte und ihrer vorherigen Nutzung zu DDR-Zeiten, sowie zur Gedenkkultur vor und nach 1990 veröffentlicht. Im September 2022 veranstaltete der Förderkreis dazu eine Autorenlesung.

Problem des Förderkreises: Wenige Mitglieder und hohes Durchschnittsalter. Außerdem sind die Forschungen zur Geschichte der Mahn- und Gedenkstätte faktisch abgeschlossen. Deshalb wird nach neuen Inhalten der Arbeit des Förderkreises gesucht.

- Stadtführergilde

Die Stadtführergilde wird nach dem altersbedingten Ausscheiden von Herrn Wolfgang Hartmann von Frau Kathrin Elmrich geleitet. Sie hat gegenwärtig über 50 Mitglieder. Die Stadtführergilde ist sicherlich unsere aktivste Arbeitsgruppe. Mit ständigen Weiterbildungsveranstaltungen und Qualifikationsnachweisen für neue Mitglieder wird eine hohe Qualität der Stadtführungen gewährleistet. Weil einige Mitglieder altersbedingt ihre Tätigkeit beendeten, ist ein neuer Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule organisiert. Die Stadtführergilde wird im Vorstand durch Herrn Seiler vertreten. Die Stadtführer können seit Frühjahr 2022 nach Aufhebung der Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen wieder tätig sein.

- Arbeitsgruppe Stadtbibliothek

Die Arbeitsgruppe ist leider nicht wieder richtig in Gang gekommen. Frau Geyh ist für ihre Mitwirkung beim Tag der Vereine und beim Bücherflohmarkt zu danken.

4. Vorstandstätigkeit

Der Vereinsvorstand kam regelmäßig zusammen - insgesamt zu 5 Beratungen im Berichtszeitraum. Danken möchte ich meinen Vorstandskolleg*innen für ihren Einsatz für den Verein. Danke auch an Frau Lisowski für ihre Mitarbeit.

5. Mitglieder und Finanzen

Unser Verein hat z. Zt. 103 Mitglieder, davon 3 juristische Personen. Es gab einige Ein- und Aus-tritte. Das ist nahezu der gleiche Stand wie vor einem Jahr. Dabei muss man bedenken, dass die Stadtführgilde darunter den größten Anteil hat. Wir müssen unbedingt wieder neue Mitglieder gewinnen, denn unsere Altersstruktur ist nicht ausgewogen, um nicht zu sagen: überaltert.

Hier sind Ideen gefragt. Außer gutem Willen ist, ehrlich gesagt, da noch kein richtiger Ansatz ge-funden. Blickt man auf das zurück, was wir als Verein geleistet haben, so brauchen wir uns m. E. keinen Vorwurf zu machen. Freilich sind wir ein Verein, bei dem man etwas tut für die Stadt (und daran Freude hat), und weniger ein Verein, bei dem man etwas ohne Engagement geboten be-kommt. Unsere letzte Mitgliederversammlung fand am 08.09.2021 statt.

Unsere Finanzen sind solide und werden von Frau Seiler souverän verwaltet. Ihr gesonderter Bericht ist Teil des Vorstandsberichtes. Neben den Mitgliedsbeiträgen sind zweckgebundene Zuwendungen der Stadt, allgemeine Spenden und Spenden für die vom Verein herausgegebe-nen Broschüren unsere wichtigsten Einnahmequellen. Der Kontostand beträgt per 30.09.2022 12.462,65 €.

Mit Datum vom 29.09.2021 erhielten wir vom Finanzamt Quedlinburg den Freistellungsbescheid zur Körperschaftssteuer und damit die Bestätigung der Gemeinnützigkeit.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Es gab mehrere Presseartikel im Zusammenhang mit einigen der vorgenannten Aktivitäten des Vereins. Hier ist der „Harzer Volksstimme“ und der „Neuen Wernigeröder Zeitung“ für deren Un-terstützung zu danken. Hier gleich ein Appell an alle unsere Arbeitsgruppen: Es gilt das Prinzip: Tue Gutes und rede darüber.

Weil wir nun auch im Internet zu finden sind; nämlich auf der Stadtseite bei „Kultur und Freizeit-Museen-Harzmuseum“ bzw. auf www.harzmuseum.de, hatten wir mehrere Anfragen zu stadt- und familiengeschichtlichen Themen.

7. Ausblick

Wir planen für den Rest des Jahres und das neue Jahr wieder Veranstaltungen, wie sie sich in den vergangenen Jahren bewährt haben, wie z. B. Vorträge, Exkursionen, die Pflege des natur-kundlich-geologischen Lehrpfades oder die Unterstützung des Harzmuseums (und hoffentlich auch wieder der Bibliothek).

Ein neues Projekt wird uns hoffentlich gelingen: Nach Vorarbeiten in diesem Jahr wollen wir im Februar 2023 erstmalig einen „Stadtgeschichtstag“ veranstalten. Wir wollen Historiker*innen, ob „Profi-“ oder „Hobby“historiker einladen, dass sie ihre aktuellen Arbeiten vorstellen und damit bekannt machen. Wenn dieser Austausch gelingt, dann kann das eine regelmäßige Veranstal-tung werden und die Erforschung der Stadtgeschichte beleben.

Wernigerode, 2022-10-12



Ludwig Hoffmann
Vorsitzender